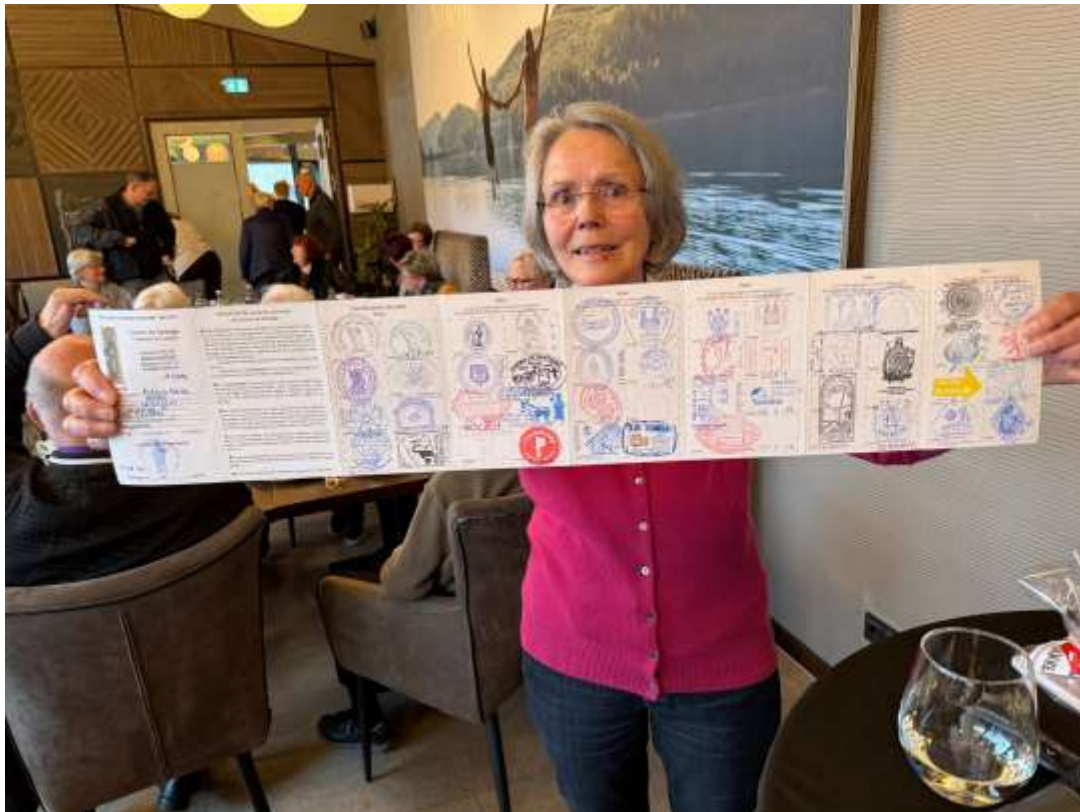


Gemeinsam erleben – Gemeinsam genießen

Es war wieder ein sehr gelungener Nachmittag im H1 am See und alle kamen. Die Veranstaltung des Seniorenbeirats erfreut sich zunehmender Beliebtheit unter den Seniorinnen und Senioren in Meschede, sodass mittlerweile sogar mit Wartelisten gearbeitet werden muss und leider nicht jeder Interessent aufgrund der großen Nachfrage berücksichtigt werden konnte.

Neben einem guten Kaffee, leckeren Kuchen und appetitlichen Schnittchen gab es dieses Mal einen sehr emotionalen und bewegenden Vortrag mit beeindruckenden Bildern von Frau Annette Lieber über „Ihren Jakobsweg“, der noch heute bei ihr die dabei empfundene Freude und das Glück dieser Wanderung vom 10. Mai bis 24.06.2014 in ihrem Vortrag widerspiegelte und die Zuhörer tief berührte und in ihren Bann zog.



Annette Lieber zeigt ihren Pilgerpass mit den Stempeln aller Stationen ihres Weges

JAKOBSWEG: CAMINO A FISTERRA

Sie hatte sich auf die lange Wanderung gut vorbereitet. Mit immer schwererem Gepäck hatte sie wochenlang trainiert. Schließlich konnte sie fast 20 km lange Strecken mit ihrem 8,5 kg schweren Rucksack überwinden.

Der Camino (Jakobsweg) de Santiago beginnt für viele Pilger im kleinen französischen Ort Saint-Jean-Pied-de-Port, am Fuß der Pyrenäen. Von dort aus führte der Weg über sanfte Hügel, weite Felder und durch historische Städte quer durch Nordspanien. Jeder Schritt war geprägt von Begegnungen, innerer Einkehr und der besonderen Einfachheit des Pilgerlebens. Viele Kathedralen und Kirchen säumten den Weg. Das Ziel war zunächst die beeindruckende Kathedrale von Santiago de Compostela in Galicien. Nach fast 800 Kilometern erreichte Frau Lieber den großen Platz vor der Kathedrale – erschöpft, bewegt und erfüllt. Der Moment der Ankunft war für sie mehr als nur das Ende einer Reise: Es war ein persönlicher Neubeginn, getragen von Erinnerungen, Erfahrungen und einem Gefühl tiefer Zufriedenheit.



Kathedrale von Santiago de Compostela

VON SANTIAGO NACH FINISTERRE

Der Weg nach Finistère ist der perfekte Abschluss für alle, die ihre Pilgerreise nach der Ankunft im lebhaften Santiago in Ruhe ausklingen lassen möchten, so auch für Annette Lieber. Dieser letzte Abschnitt des Jakobsweges führte sie in 4 Etappen

durch die idyllische Hügellandschaft bis zu den Felsen des westlichsten Kaps Galiciens an der rauen Atlantikküste. Ein besonderer Moment erwartete sie kurz vor dem Küstenort Cée: der erste Blick auf das Meer - für viele Pilger ein emotionaler Höhepunkt. Die Route bot nicht nur beeindruckende und abwechslungsreiche Landschaften, sondern auch eine einzigartige Atmosphäre, die nach vielen Kilometern von Besinnung und Gemeinschaft geprägt war. Am Ziel in Finistère erreichen sie den legendären 0-Kilometer-Stein, der als Symbol für das Ende des Camino steht und Zeuge unzähliger Pilgergeschichten ist. Da waren es dann gut 890 Kilometer, die sie bewältigt hatte.

Viele beschreiben diesen Ort als magisch und lassen bei einem ergreifenden Sonnenuntergang die Erlebnisse der letzten Tage und Wochen mit neuen Freunden Revue passieren.

Der Dank von Annette Lieber galt ihrem Ehemann, der ihr diese Pilgerreise ermöglicht hatte aber sie auf dieser langen Wanderung aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten konnte.

Warum gehen Menschen den Jakobsweg?

Der Jakobsweg ist einer der beliebtesten Pilgerwege der Welt. Es gibt mehrere Gründe, warum Menschen den Jakobsweg gehen: Sie möchten Gott näher sein, sie möchten einen Sinn im Leben finden, sie möchten etwas Neues erleben oder sie möchten sich einfach frei fühlen. Im Rekordjahr 2025 gingen 530.987 Pilgern diesen Weg.



Wie immer gut besucht – Gemeinsam Erleben – Gemeinsam Erleben- im H1 am See